

Knorpelschaden behandeln, Knieprothese vermeiden



Der Orthopäde Dr. Matthias Buhs, Gründer des Norddeutschen Knorpelcentrums in Quickborn, setzt auf gelenkerhaltende Verfahren wie die Knorpelzelltransplantation

Unfall, Operation, Verschleiß: Ein Knorpelschaden am Knie kann verschiedene Ursachen haben. Unbehandelt entwickelt sich aus ihm häufig eine Arthrose, die wiederum in vielen Fällen irgendwann die Implantation eines künstlichen Kniegelenks erforderlich macht. Betroffene, die sich rechtzeitig untersuchen lassen, haben unter bestimmten Voraussetzungen gute Chancen, diese Entwicklung zu vermeiden oder zumindest deutlich hinauszuzögern. Möglich machen das verschiedene Knorpelbehandlungen, wie sie der Orthopäde und zertifizierte Knorpelspezialist Dr. Matthias Buhs anbietet.

„Mein Ziel ist es, immer alles Erdenkliche zu tun, um das Gelenk zu erhalten und meine Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen“, sagt Dr. Matthias Buhs. Aus dieser Philosophie ist auch die Leidenschaft des Orthopäden für moderne Knorpelbehandlungen entstanden. Sein langjähriges Engagement für diese Verfahren führte 2018 zur Gründung des „Norddeutschen Knorpelcentrums“ in Quickborn. Zudem ist Dr. Buhs von der Gesellschaft für Knorpelregeneration & Gelenkerhalt e.V. (QKG) als Knorpelspezialist zertifiziert und von Focus Gesundheit als „Top Mediziner 2024“ ausgezeichnet.

„Nicht jeder Patient kommt für eine Knorpelbehandlung infrage“, erklärt der Spezialist. „Ist das Kniegelenk beispielsweise bereits durch eine Arthrose verändert, ist es zu spät dafür.“ Erfüllt eine Patientin oder ein Patient die Voraussetzungen für eine Knorpelbehandlung, kann Dr. Buhs, der jährlich 300 knorpelreparative oder -re-



generative Operationen durchführt und damit auch viele Leistungssportler wieder fit macht, auf verschiedene, auch kombinierbare Verfahren zurückgreifen. Die Auswahl erfolgt dabei – nach ausführlicher Diagnose u. a. mit MRT – immer individuell und richtet sich nach dem jeweils vorliegenden Fall und den Bedürfnissen des Patienten.

Zwei minimalinvasive Eingriffe

Ein Verfahren, das sich für eine bestimmte Patientengruppe (Alter bis ca. 50 Jahre, bei körperlicher Fitness auch bis 60 Jahre) als sinnvoll und sehr wirksam herausgestellt hat, ist die Knorpelzelltransplantation (ACT). Bedingung ist, dass nur ein lokal begrenzter und klar umschriebener Bereich des Knorpels mit einer Größe von etwa drei bis maximal zehn Quadratzentimetern beschädigt ist. Die ACT erfordert zwei minimalinvasive Eingriffe, die Dr. Buhs in der Regel ambulant durchführt. Beim ersten Eingriff entnimmt er dem Patienten ein kleines Stück Knorpel/Knochen und Blut. In einem Speziallabor werden die Knorpelzellen anschließend isoliert und in das entnommene Blut eingebracht, damit sie sich dort vermehren können. Nach circa sieben Wochen transplantiert der Facharzt

in einem zweiten Eingriff die mittlerweile kultivierten Knorpelzellen in den Knorpeldefekt. Nach und nach bildet sich in der Folge neuer, hyaliner oder hyalin-ähnlicher Knorpel, der fast genauso belastbar ist wie das ursprüngliche Gewebe. Bis der Knorpeldefekt vollständig aufgefüllt ist, dauert es allerdings mindestens ein Jahr. Dr. Buhs: „Nach wenigen Wochen kann der Patient erste Belastungsübungen machen und nach etwa drei Monaten wieder seinen Alltagsaktivitäten nachgehen. Intensiver Sport ist nach 12 bis 15 Monaten wieder möglich.“

Kommt die Knorpelzelltransplantation oder eine andere Knorpelbehandlung nicht infrage, kann der Orthopäde mit weiteren Verfahren helfen – bei isolierten Defekten am Kniegelenk z. B. mit der Implantation einer Mini-Prothese oder, bei größeren Schädigungen, mit der Implantation einer individuell angepassten Knieprothese. „Wichtig ist mir, jeden Patienten und seine Beschwerden individuell zu betrachten, seine Wünsche zu berücksichtigen, viel Zeit in die Diagnose zu investieren und so orthobiologisch wie möglich einzugreifen“, so Dr. Buhs.

Norddeutsches Knorpelzentrum

Dr. Matthias Buhs

📍 Bahnhofstraße 92

25451 Quickborn

📞 info@drbuhs.de

✉️ (04106) 978990

www.norddeutsches-knorpelzentrum.de



KNORPELEXPERTE.DE
Endlich. Für mich.



Ihre Website mit vielen relevanten Informationen, wenn es um Knorpelschaden im Knie und regenerative Behandlungsmethoden von Knorpeldefekten geht.

